



Gerd Roos – Am Weizenschlag 22 – 65611 Brechen

An den
Gemeindevorstand der Gemeinde Brechen
Marktstraße 1
65611 Brechen

„3-Punkte-Plan“ zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks der Gemeinde Brechen

Brechen, 04.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in allen Medien wird spätestens seit „Fridays-for-future“ auf den Klimawandel und die Folgen aufmerksam gemacht, unserer Meinung nach sollte auch die Gemeinde Brechen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verbesserung ihres „ökologischen Fußabdrucks“ sorgen.

Aus diesem Grund möchten wir in einem 3-Punkte-Plan gerne folgende Maßnahmen betrachten und bei Zustimmung der gemeindlichen Gremien natürlich auch gerne umsetzen:

- Prüfung der Dachflächen kommunaler Gebäude auf mögliche Errichtung von Photovoltaikanlagen
- Planung und Umsetzung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Vorranggebiet zwischen Autobahn A3 und ICE-Trasse in Werschau
- Prüfung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen

Hier nun die drei Punkte im Detail:

1. Prüfung der Dachflächen kommunaler Gebäude auf mögliche Errichtung von Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde betreibt bereits zwei Photovoltaikanlagen auf dem DGH Werschau und dem Kindergarten Niederbrechen. Mittlerweile sind die Gestehungskosten für solche Anlagen stark gefallen, im Gegenzug dazu die Stromkosten aber stark angestiegen.

Daher bitten wir um Prüfung der Dachflächen aller kommunalen Gebäude, auf denen die Errichtung von Photovoltaikanlagen technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll wäre. Zusätzlich ist der Einbau von Batteriespeichern und die Bezuschussung durch mögliche Fördergelder zu prüfen.

2. Planung und Umsetzung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage im Vorranggebiet zwischen Autobahn A3 und ICE-Trasse in Werschau

Das Vorranggebiet für Photovoltaik wurde im Teilregionalplan Energie Mittelhessen ausgewiesen und durch einen Beschluss der Gemeindevertretung in Richtung Dauborn erweitert.

Wir bitten um Prüfung, ob auf diesen Flächen durch die Eigentümer, die Gemeinde, oder einen möglichen Investor eine Photovoltaik-Freiflächenanlage umgesetzt werden könnte. Möglicherweise ist auch die Errichtung eines „Bürger-Solarparks“ möglich, wie dies bereits in anderen Kommunen umgesetzt wurde. Durch eine solche Freiflächenanlage könnte auch die Diskussion dieser Fläche für eine LKW-Parkplatzfläche beendet werden.

3. Prüfung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen

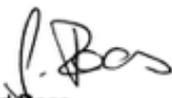
Bereits im Juli 2018 hat die Gemeinde Brechen Elektrofahrzeuge für den Bauhof getestet. Allerdings waren die zu diesem Zeitpunkt erhältlichen Fahrzeuge nicht unbedingt für kommunale Aufgaben ausgelegt (z.B. fehlende Anhängerkupplung), wodurch von einer Anschaffung abgesehen wurde.

Aktuell sieht die Marktlage etwas besser aus, daher bitten wir um Prüfung, ob z.B. ein kleineres Elektrofahrzeug für die Verwaltung als Ersatz für den Suzuki Jimny angeschafft werden könnte (z.B. Seat Mii electric, Skoda Citigo, eGO Life oder vergleichbare Modelle).

Weiterhin könnte für den Bauhof oder unsere Hausmeister ein Nissan E-NV 200 oder vergleichbare Fahrzeuge in die engere Wahl einbezogen werden (falls Anhängerkupplung verfügbar).

Wir bitten um Beratung dieser Themen in einer der kommenden Sitzungsrunden und bei positiver Entscheidung für die Einstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushalt 2021.

Mit freundlichen Grüßen


Gerd Roos
Fraktionssprecher